



GdP-Newsletter 07_2007

Der Landesvorstand der GdP Hamburg
Gewerkschaft der Polizei, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg, Tel. 28 08 96-0,
mail: gdp-hamburg@gdp-online.de, Hamburg den 02.10.07

In diesem Newsletter:

- Personalratsverlaufmodell, 2. Teil
- LoB – aktueller Stand
- LVM – Nichts Neues zu melden?

Personalratsverlaufmodell – 2. Teil

Glückwunsch! Erneut konnte der Personalratsvorsitzende Freddi Lohse (DPolG) einen weiteren 1. Platz in einem Auswahlverfahren belegen:

diesmal als WH am PK 21 (A11 – Stelle)

Erst vor wenigen Wochen hat Freddi Lohse die Auswahl als Leiter der Asservatenstelle für sich entschieden – ebenfalls A11 (wir berichteten).

Warum aber nimmt der PR-Vorsitzende innerhalb weniger Wochen trotzdem an einem zweiten A11-Auswahlverfahren teil?!

Dafür könnte es drei Antworten geben:

1. Will er uns beweisen, dass freigestellte Personalräte jedes Auswahlverfahren selbstverständlich auch gewinnen, wenn sie denn teilnehmen?
2. Möchte er nach fast 20 Jahren ausschließlicher Tätigkeit als freigestelltes Mitglied des Personalrats seine Verbundenheit sowohl mit dem Tages- als auch mit dem Schichtdienst demonstrieren?
3. In der Panik, er könnte unter die Verweilzeiten des neuen LVM fallen, hatte er sich zunächst auf die erstbeste A11-Stelle (Tagesdienst) beworben.
Mit der Auswahl entfiel aber die Wechselschichtzulage und DuZ, die er bislang als *fiktiver Gruppenführer der LBP* erhielt. Kam die späte WH-Ausschreibung gerade noch zur rechten Zeit?

Fazit:

Überschaubare Tagesdienste, freie Wochenenden, eine Blitzkarriere von A 9 nach A 11, dem neuen LVM mit seinen langen Verweilzeiten entflohen (für das man Werbung macht) und oben drauf noch die Wechselschichtzulage und DuZ (analog zur WH—Tätigkeit) – was will ein freigestellter Personalrat mehr?

Der Landesbezirksvorstand



GdP-Newsletter 07_2007

Der Landesvorstand der GdP Hamburg
Gewerkschaft der Polizei, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg, Tel. 28 08 96-0,
mail: gdp-hamburg@gdp-online.de, Hamburg den 02.10.07

In diesem Newsletter:

- Personalratsverlaufsmodell, 2. Teil
- LoB – aktueller Stand
- LVM – Nichts Neues zu melden?

Was macht eigentlich die Leistungsorientierte Bezahlung?

Nachdem es lange Zeit ruhig um die Frage der Einführung eines Systems zur Leistungsorientierten Bezahlung (LoB) war, sind die Verhandlungen mit der Stadt weiter voran geschritten.

Für die ca. 60.000 Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Stadt Hamburg handelt es sich um ein Finanzvolumen von mehr als 20 Millionen Euro (für die Polizei sind es ca. 3 Mio.), dass im Rahmen eines zu entwickelnden Verfahrens jährlich an die Beschäftigten ausgeschüttet werden soll.

Nach derzeitigem Stand werden die Tarifverhandlungen LoB mit der Zielrichtung geführt, neben einem zu verhandelnden Sockelbetrag die Vergabe der Leistungsorientierten Bezahlung über teambasierte Zielvereinbarungen zu realisieren.

Wir werden zeitnah über die weiteren Verhandlungen berichten.

Der Landesbezirksvorstand

Gibt es etwas Neues zum LVM?

Das dieses Thema nur auf der zweiten Seite dieses GdP Newsletter steht, zeigt, dass zwar hinter den Kulissen in Teilen der Polizei und der Innenbehörde mit Hochdruck an einer Lösung der Probleme wie Anrechnung von Verweilzeiten oder Einbindung und Fortentwicklung eines adäquaten Leistungsträgerfindungsverfahrens gearbeitet wird, etwas Konkretes aber - noch - nicht zu vermelden ist. Fakt ist: je konkreter die Probleme bearbeitet werden, desto größer werden sie auch! Die "schnelle einfache" Lösung, die alle zufrieden stellt und das Füllhorn über die Polizei rechtzeitig zu den Wahlen ausschütten läßt, gibt es eben nicht...

Der Landesbezirksvorstand